

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Mai 2017:

Spätfröste und Inapertus-Sorten

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

der April 2017 zeigte uns sein typisches wechselvolles Gesicht. War es zum Monatsanfang bereits fröhlich warm (die Agapanthusfarm erinnert sich gerne an die Teilnahme beim Berliner Staudenmarkt), so zeigte „Väterchen Frost“ gegen Ende des Monats noch mal so richtig seine Krallen. Zumindest bei uns erlitt die Obstblüte schweren Schaden und selbst so mancher Neuaustrieb sogar heimischer Pflanzen wurde zum schwarzgefärbten Kälteopfer.

Agapanthus, die bereits draußen stehen, können bei derartigem Wetter natürlich ebenfalls leicht geschädigt werden. Dies betrifft sogar die eigentlich robusteren laubeinziehenden Sorten. Während diejenigen, die dem Sortenkreis der Art *Agapanthus campanulatus* zuzuordnen sind, mit angeflämten Blattspitzen und einzelnen rotbläulich verfärbten Blättern meist recht glimpflich davon kommen, zeigen Pflanzen, die auf die Art *Agapanthus inapertus* zurückgehen sehr schnell heftige Schäden.

Gerade bei *Agapanthus inapertus* bestätigte sich in diesem April die schon früher beobachtete geringe Kälteverträglichkeit unmittelbar nach dem Austrieb. Bis vor einigen Jahren waren Sorten dieser Art eher selten anzutreffen. Die hängenden Blüten galten als untypisch für *Agapanthus* und solche Sorten waren rar und meist nur im Spezialistenkreis anzutreffen.

Das änderte sich mit dem Aufkommen der ganz dunklen Sorten, vor allem „Black Magic“, „*Inapertus nigrescens*“ und „Midnight Cascade“. Aber auch normal blaue Sorten wie „Sky“, „Graskop“ bzw. weiße wie „Ice Cascade“ oder „Crystal Drop“ sind nun weiter verbreitet als früher. Daher ist dieses Problem nun bedeutsamer.

Allen diesen *Agapanthus inapertus*-Sorten gemeinsam ist, dass sie mit Spätfrösten relativ schlecht zurechtkommen. Vor allem wenn die Pflanze schon „gut im Saft“ steht, sprich der Boden feucht und das Wachstum in vollem Gange ist, können hier schon leichte Fröste erhebliche Schäden verursachen. Die Pflanzen tun sich dann oft schwer, wieder die normale Entwicklung aufzunehmen und kümmern einige Zeit, erholen sich dann aber wieder.

Deshalb an dieser Stelle und aus gegebenem Anlass der Hinweis, dass es regional auch im Mai noch kalt werden kann und die Eisheiligen nicht nur eine Legende sind. Wenn Sie eine *Agapanthus inapertus*-Sorte Ihr Eigen nennen dürfen, ist in kalten Nächten sehr zu empfehlen, gerade diese Pflanzen besonders zu schützen - entweder

durch Hereinholen in einen geschlossenen Raum oder durch Abdecken mit einem Kälteschutzvlies.

Das gilt natürlich genauso für alle immergrünen Agapanthus.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*